

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

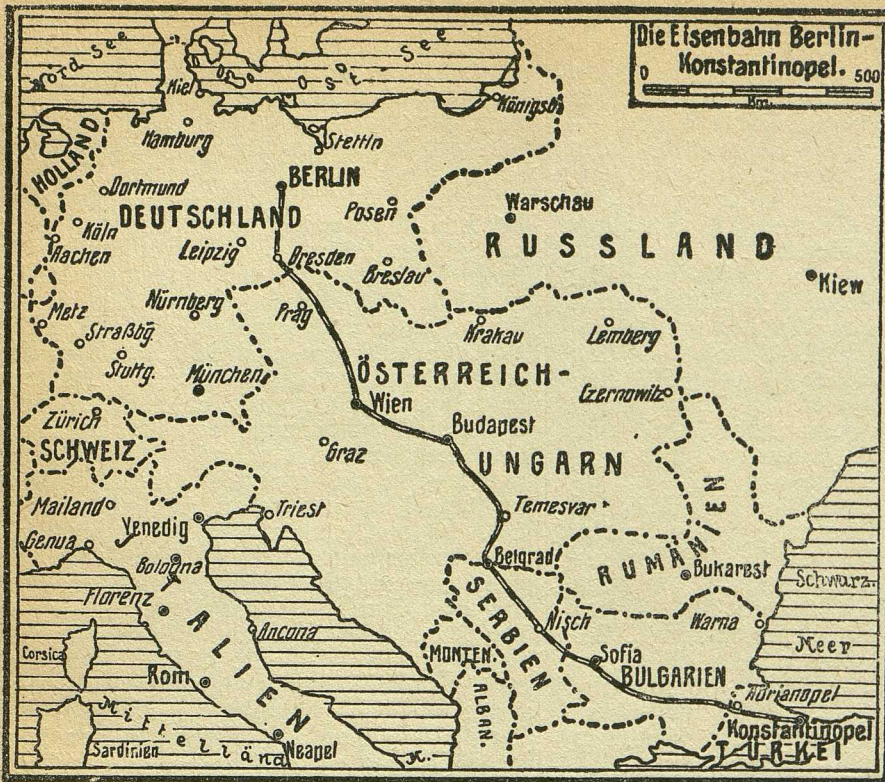
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Zur Gröffnung der Bahn Berlin-Konstantinopel.

Durch die Eroberung Serbiens und durch das Beitreten Bulgariens zu den Centralmächten ist eine ungehinderte Bahnverbindung zwischen Berlin und Konstantinopel geschaffen. Somit besteht ein Verkehrsweg, der von der Nordsee bis zum indischen Ozean führt. Der Segen dieser Verbindung besteht darin, daß die Centralmächte mit ihren Balkanverbündeten ihre verschiedenen Landwirtschafts- und Industrieerzeugnisse austauschen können, wodurch eine Aushungerung Deutschlands ausgeschlossen ist.

tere 5000 Gefangene werden eingebracht. — Portugal beschlagnahmt die in seinen Häfen liegenden 80 deutschen Handelsschiffe mit insgesamt 170.000 Tonnen Laderraum.

26. Februar. Bei Verdun erhöht sich die Zahl der Gefangenen auf 15.000, es werden eine Reihe Dörfer eingenommen. 5 Sturmangriffe der Franzosen auf Douaumont werden abgeschlagen. — Die Beute in Durazzo beträgt 23 Geschütze, 10.000 Gewehre, 17 Segel- und Dampfschiffe und viel Munition.

27. Februar. Bei Douaumont, nördlich Verdun, wurde ein weiteres Panzerwerk eingenommen. Die Zahl der Gefangenen beträgt 16.575 Mann und 228 Offiziere, die Beute 78 Geschütze und 86 Maschinengewehre.

zolen bei Douaumont bringen blutige Opfer für sie und bleiben ohne Erfolg.

3. März. Das Dorf Douaumont wird von den Deutschen besetzt. 1000 Franzosen werden gefangen, 6 schwere Geschütze erbeutet.

4. März. Die Franzosen greifen mit großen Kräften bei Douaumont an, verlieren wieder 1000 Gefangene und haben äußerst viele Tote und Verwundete. Seit dem 22. Februar sind 115 Geschütze und 161 Maschinengewehre erbeutet. — Die deutsche „Möve“ kommt nach mehrmonatiger Kreuzfahrt wohlbehalten zurück. Sie hat 15 feindliche Schiffe versenkt, bringt 166 Gefangene mit und 1 Million erbeutetes Gold. Der Kommandant Graf Dohna schreibt über einen besonders glücklichen Tag: Am nächsten

In der Champagne werden 1600 Meter Frontstellung errichtet und 1035 Gefangene gemacht.

28. Februar. In Durazzo wurden 23 Geschütze, 10.000 Gewehre, viel Munition und Borräte sowie 17 Dampf- und Segelschiffe erbeutet.

29. Februar. Vor Le Havre werden zwei französische Hilfskreuzer und an der Themsemündung ein englisches Wachschiff von deutschen U-Booten versenkt.

1. März. Im Mittelmeer wird der französische Hilfskreuzer „La Provence“ mit 4000 Mann Truppen an Bord versenkt. 800 Mann werden gerettet.

2. März: Starke Gegenstöße der Fran-

Lage
gar
erste
ihm
in C
Schic
herbe
einig
mer
lamm
den
pilot
Grab
bei
des
breit
Offiz
und
wird
fange
vor
lände
potan
verle
Vanz
werd
inge
Ange
von
Balo
erklä
Krie
sche
ich
groß
men
Balk
unle
Fran
fallt
der
der p
schä
Fein
west
den
Fran
erfü
lang
Begi
bei
lang